

Hinweise zur Erstellung von Zeitplänen: Wie könnte eine bedarfsorientierte Anordnung der Bildungselemente für die Kinder und Jugendlichen sowie der Kooperationszeiten für das multiprofessionelle Kollegium aussehen?

Wenn die Bildungselemente, die für die Schüler:innen bzw. Kinder und Jugendlichen angeboten werden sollen feststehen, können diese über den Tag angeordnet und integriert werden. Dafür sind drei Aspekte zu berücksichtigen:

- 1) Bei der Gestaltung **der bedarfsgerechten äußeren, inneren und individuellen Rhythmisierung** ist es wichtig, die unterschiedlichen Bildungselemente mit ihren an- und entspannenden Aspekten in einen angenehmen Wechsel zu bringen.

Äußere Rhythmisierung	Innere Rhythmisierung	Individuelle Rhythmisierung
<p>Der Schultag wird eingeteilt, z.B. in:</p> <p>Eher Anspannung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerstrukturierung • Explizite Lernzeiten: Unterricht, Projekte, Förderangebote, Schulaufgaben, individuelle Lernzeit • Bedarfsorientierte außerunterrichtliche Bildungselemente: AGs, Projekte, Angebote von Vereinen, Musikschule etc., • Mittagsband <p>Eher Entspannung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tages- oder Wochenbeginn und -abschlüsse • Mittagessen • Ruhephasen • Pausen • Bewegungsphasen • ungebundene Zeiten: (Bewegungs-)Pausen, Erlebnisraum/Bewegungsraum, Spielraum, Snoozleraum, Bibliothek, ... 	<p>Die Lernformen werden gewechselt:</p> <p>Eher Anspannung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb eines formalen, non-formalen sowie informellen Bildungsblockes, wie Input, Freiarbeit, Übungsphase, Erkundungs- und Experimentierphase etc. • Innerhalb der Lernmethoden, wie z.B. Diskussionsrunde, Simulationen, Textarbeit, forschendes Lernen, Mindmaps,... • Bewegtes Lernen <p>Eher Entspannung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischen kleineren Lerneinheiten kurze Bewegungspausen oder Massagen einbauen 	<p>Schüler:innengesteuerte Lernphasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugte Lernstrategien werden entwickelt • Dieselben Aufgaben werden nach individuell bevorzugten Methoden bearbeitet
Gelenkt durch das System, wie multiprofessionelles Kollegium und das Ganztagschulkonzept	Gelenkt durch die Pädagog:innen, das Team, die Kinder und Jugendlichen	Gelenkt durch das Kind, den Jugendlichen

- 2) Hierbei dient der **Takt** als Planungsraster: Ursprünglich gab es nur das 45 Min. Modell. Danach bemisst sich auch immer noch das Stundendeputat der Lehrkräfte. Bei davon abweichenden Modellen wird das Stundendeputat für jede Lehrkraft minutengenau neu berechnet. Es gibt unterschiedliche zeitliche Rahmungen, z.B. ein **30 – 40 – 45 – 60 – 80 – 90 Min. Modell**.
 - Beispielsweise bietet das **40 Minuten Modell** die Möglichkeit, 5 Minuten pro Stunde von den üblichen 45 Min. „einzusparen“, um sie dann z.B. im Morgenband oder bei der Schul-/ Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrkräfte einzusetzen (Siehe Praxisbeispiele für Primar- und weiterführende Ganztagschulen im Film: [Chancen für alle](#). Dieses Modell muss bei der

Schulaufsicht genehmigt werden. Dafür ist erforderlich, dass nachgewiesen wird, wie diese „eingesparten“ Unterrichtsminuten an die Schüler:innen in dem jeweiligen Fach zurückgegeben werden.

- Schulen, die mit **90-minütige Einheiten** arbeiten, können im Gegensatz zum 45-Minuten-Takt individualisierte Lehr- und Lernformen einplanen. Zugleich kann der 90-minütig getaktete Stundenplan sowohl Unterricht als auch Ganztagsangebote am Vor- und am Nachmittag enthalten.
- 3) Als ein neuer Aspekt kommen die **Kooperationszeiten auf der Ebene des multiprofessionellen Kollegiums** hinzu:
- Teamzeiten:
 - Zeiten für Jahrgangsteams, Klassenteams, Fachkonferenzen, Krisenteam, Dienstberatung (DB), Gesamtkonferenz (GK), Schulkonferenz (SK), Gesamtelternvertretung (GEV)
 - Zeiten für die Leitungsebene: ESL, Steuergruppe, Stufenkoordination, Ganztagskoordination
 - Zeiten für das multiprofessionelle Kollegium: Studientage und Fortbildungszeiten
 - Vorbereitungszeiten
 - Freistunden für die Planungszeit der Bildungselemente wie z.B. Unterricht
 - Beratung
 - Kollegiale Beratung, Runder Tisch, Schulhilfekonferenz (SHK)
 - Elterngespräche, Elternsprechtag sowie Schüler:innengespräche, Schüler:innensprechtag
 - Prognosegespräche